



# Damit das Unerschütterliche bleibt! (Hebr. 12,26-28)

## Wie wir Hoffnung in turbulenten Zeiten finden

---

### „Noch einmal werde ich nicht nur die Erde bewegen, sondern auch den Himmel!“ (Hebr 12,26 Elb)

Der „globale Aufruhr“, den Sie immer stärker wahrnehmen, hat einen geistlichen Hintergrund. Gott spricht in Hebräer 12,26 davon, dass sowohl die sichtbare als auch die himmlische Welt durch Erschütterungen hindurch verwandelt werden. Es gibt nämlich - was die Zukunft betrifft - einen umfassenden Plan Gottes, so etwas wie Gottes Masterplan. Er lautet: in Christus alles zusammenzufassen, was im Himmel und auf Er-

den ist (Eph 1,10 Luther). Jetzt sind Himmel und Erde getrennt. Aber es kommt der Tag, an dem diese beiden Bereiche in Christus zusammengefasst werden! Der Himmel kommt sozusagen auf die Erde. Dies ist das Schlussbild, welches Ihnen in Offenbarung 21 dargestellt wird. Unsere Schöpfung liegt zurzeit noch „in Geburtswehen“ (Röm 12,22 Elb). Das heißt, die Welt liegt im Kreißsaal und nicht im Sterbezimmer! Diese Tat-

sache ist von großer Bedeutung und ein gewichtiges Wort gegen alle Weltuntergangs- und Es-macht-jadoch-alles-keinen-Sinn-Propheten. Die Erschütterungen, die Sie somit erleben (und noch erleben werden), sind - geistlich gesehen - somit mit Wehen zu vergleichen, die das Neue ankünden: das unerschütterliche Reich Gottes (Hebr 12,28)! Und darauf gehen Sie mit großen Schritten zu!

*„Hoffnung ist die Zuversicht, dass die Geschichte ein Ziel hat und Gott die Fäden in der Hand hält.“*  
(Gordon McDonald)

### „Damit die unerschütterlichen (Dinge) bleiben!“ (Hebr 12,27b Elb)

In Anbetracht der globalen und persönlichen Erschütterungen gibt es Dinge, die unerschütterlich bleiben, wie beispielsweise Ihre Bestimmung. Als Kind Gottes sind Sie Teil des Reiches Gottes (Hebr. 12,28). Diese Tatsache ist unantastbar, egal was die Zukunft auch bringen mag. Ferner ist es auch die Tatsache, dass es am Ende der Weltgeschichte – auch wenn es jetzt nicht so aussieht - ein Happy End gibt. Wir steuern nicht auf

einen Weltuntergang, sondern auf eine Welterneuerung zu! Der Autor des Hebräerbriefes spricht deshalb vom „Bekenntnis der Hoffnung“ (Hebr 10,23). Inhalt dieses Bekenntnisses ist das Wissen um die Gegenwart von Christus in all den Erschütterungen, die Sie erleben. Biblische Hoffnung ist keine Jenseitsvertröstung! Sie ist auch nicht vage, sondern Hoffnung ist ein festes Rechnen, dass der Herr ein-

greift – hier, heute, in Zukunft, auf seine Art und Weise. Christus der Herr hat keine Probleme, sondern Pläne! Aus diesem Grund herrscht im Himmel niemals Panik, selbst dann, wenn in dieser Welt das Chaos ausbricht!

*„Ich will dich nicht aufgeben und dich nicht verlassen, so dass wir zuversichtlich sagen können: Der Herr ist mein Helfer, ich will mich nicht fürchten.“* (Hebr 13,5-6 Elb)

*„Fürchte dich nie davor, eine Zukunft, die du nicht kennst, einem Gott anzuvertrauen, den du kennst!“*  
(Corrie ten Boom)

### „Haltet fest!“ (Hebr 3,6; 3,14; 10,23)

Immer wieder begegnen wir im Hebräerbrief der Aufforderung festzuhalten. So sollen wir: „das Vertrauen und den Ruhm der Hoffnung festhalten.“ (Hebr 3,6 Elb) „Die Zuversicht vom Anfang bis zum Ende festhalten.“ Ferner: „Lasst uns festhalten an dem Bekenntnis der Hoffnung und nicht wan-

ken.“ (Hebr 10,23a Elb) In diesem Zusammenhang ermutigt Sie der Autor des Hebräerbriefes, den Himmel anzuvisieren (vgl. Hebr 12,1-2). Christus ist der Hohepriester, der jetzt im himmlischen Heiligtum unermüdlich für Sie eintritt. Es braucht somit keine Verhaltensregeln, keine 10-Punkte-

Maßnahmen, wie man die Erschütterungen und die düstere Endzeit übersteht, sondern einen einzigen Punkt: Jesus Christus! Richten Sie Ihren Blick auf ihn, den himmlischen Hohepriester, der wiederkommen wird, um Sie nach Hause, in seine schattenlose Herrlichkeit zu holen!

## Wir sind jetzt schon im Himmel angekommen! (Hebr 12,22-23)

In Hebräer 12,23 stoßen Sie auf eine erstaunliche Aussage mit großer Reichweite: „Ihr seid zu den Geretteten im Himmel gekommen, die nun im Geist bei Gott angekommen und vollkommen gemacht sind.“ (Neues Leben) Geistlich gesehen, sind Sie bereits in die Gemeinde des Himmels eingetreten! Der Himmel ist nicht nur Ihr künftiges Zuhause, er

ist schon jetzt Ihr Zuhause, das auf der anderen Seite der Ewigkeit auf Sie wartet! Wenn Sie diese Wahrheit wirklich verstanden haben, wird sie eine nachhaltige Wirkung auf Ihre Sichtweise und Ihren Lebensstil ausüben! Ich möchte dies mit folgendem Bild verdeutlichen: Ein Christ ist ein Mensch, der den Kopf im Himmel hat und mit beiden Füßen auf der Erde steht! Was bedeutet

diese Analogie für Ihre Lebensgestaltung? Trifft dieses Bild überhaupt auf Sie zu, oder leben Sie mit beidem, also mit Kopf und Füßen auf der Erde? Verdeutlicht Ihr Leben - in der Art, wie Sie es gestalten, dass Sie nur ein Durchreisender sind, oder leben Sie eher wie ein Sesshafter?

*„Ein Mensch, der im Herzen an der Schwelle des Himmels lebt, bleibt nicht unverändert. Er wird zu einer neuen Person!“*

## „Lasst uns dankbar sein!“ (Hebr 12,28)

Sie können die Umstände Ihres Lebens nicht immer kontrollieren. Aber was Sie kontrollieren können, ist der Blickwinkel, aus dem Sie die Umstände beurteilen. Danken verändert das Blickfeld! Der Fokus verändert sich, wenn Sie danken! Der Autor des Hebräerbriefes ermutigt Sie deshalb: „...hin(zu)schauen auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens.“ (Hebr 12,2a Elb) Er verdeutlicht damit indirekt ein wichtiges Prinzip: Sie gehen dahin, wohin Sie sehen! Ich möchte Sie daher an dieser Stelle ansprechen, nicht müde zu werden, immer wieder dankend auf Christus zu blicken. Ihre Dankbarkeit ist auch ein

Ausdruck Ihres Vertrauens. Sie vertrauen darauf, dass Jesus letztlich auch in den Zeiten des zunehmenden globalen Aufruhrs und in den Zeiten, in denen Ihr Leben erschüttert wird, Herr der Lage ist. Und zuletzt, vergessen Sie nicht: Das eigentliche große Abenteuer steht Ihnen noch bevor! Das Beste kommt noch! Es wird eine Auferstehung geben! Die Botschaft von Ostern lautet: Es gibt eine Auferstehung unseres Körpers, der Erde, der Kulturen und eine Auferstehung von Freundschaften. Und dann in der schattenlosen Herrlichkeit Gottes wird endlich das, was Sie tun sollen, mit dem, was Sie tun wollen, übereinstimmen. Es wird keine Zerris-

senheit mehr geben. Sie werden sich nie wieder für einen sündhaften Gedanken schämen müssen, weil Sie dann keine sündhaften Gedanken mehr haben werden. Alles wird klar und transparent sein – von der Herrlichkeit Gottes durchdrungen.

„Wir werden ihn sehen wie er ist und wir werden ihm gleich sein“ (1 Joh 3,2b). Das „Lasst uns Menschen machen, in unserem Bild“ (1.Mo 1,26) wird dann zur eigentlichen Erfüllung gelangen. Gottes Wesen wird zu Ihrem Wesen, denn Sie werden in sein Bild umgestaltet sein! Dieser atemberaubende Ausblick ist eine Botschaft der Hoffnung gegen alle Erschütterungen und Resignationen.

*„Der Dank ist eine Gewalt, vor der alle finsternen Mächte weichen!“  
(Hermann Bezzel)*

### Denkanstöße

- „Auch wenn ich wüsste, dass morgen die Welt zugrunde geht, würde ich heute noch einen Apfelbaum pflanzen.“ (Martin Luther) Ein Baum steht für das Leben und für die Hoffnung. „Welchen Apfelbaum der Hoffnung können Sie persönlich in Ihrer Umgebung pflanzen? Wie können Sie durch Ihr Leben sichtbar machen, dass Sie Teil eines unerschütterlichen Reiches sind und damit Ihre Zukunft gewiss ist?“
- „Wir wollen die Gegenwart mit Hoffnung gestalten, weil uns die Zukunft gewiss ist!“ (Peter Hahne)
- Es gibt eine Wirklichkeit hinter der Wirklichkeit! Vergessen Sie in diesem Zusammenhang nicht: Es ist nicht so, wie es scheint! Eines Tages - im Lichte Gottes - werden Sie die Dissonanzen Ihres Lebens verstehen, eines Tages...
- Hoffnung ist die Bereitschaft, Gott auf seine Art und zu seiner Zeit die Dinge regeln zu lassen.
- „Wir aber sind nicht von denen, die zurückweichen zum Verderben, sondern von denen, die glauben zur Gewinnung des Lebens.“ (Hebr 10,39 Hfa)

### Bibelstellen zur Vertiefung

Röm 12,22; 13,12; 15,13; Eph 1,10; Hebr 1,10-12; 3,6; 3,14; 10,23; 10,35-37; 12,1-2; 12,22-23; 12,26-28; 13,5-6; 13,8; 13,14 + Joh 14,2-3; Offb 21-22.